

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

12. Solches aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christ, daß sie mit stillem Wesen arbeiten, und ihr eigen brot essen. * 1 Thess. 4, 11.

12. Ihr aber, lieben brüder, * werdet nicht verkroffen gutes zu thun. * Gal. 6, 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm worte, den zeichnet an durch einen brief, und * habet nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamoth werde. * v. 6.

* Matth. 18, 17. 1 Cor. 5, 9, 11.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonticher.

15. Doch haltet ihn nicht als einen feind, sondern * vermahneth ihn als einen bruder. * Matth. 18, 15.

16. Er aber, * der Herr des friedes, gebe ich euch friede allenthalben, und auf allerley weise. Der Herr sey mit euch allen. * Röm. 15, 33. c. 16, 20.

17. Der * gruß mit meiner hand Pauli, das ist das zeichen in allen briefen, also schreibe ich. * 1 Cor. 16, 21

18. Die gnade unsern Herrn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen. Geschrieben von Urbene.

Die I. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Daß 1. Capitel

Lehre des Gesetzes und evangelii durch Pauli exempel erklärt.

I. **P**aulus ein apostel Jesu Christi, nach dem * befehl Gottes, unsers heylandes und des Herrn Jesu Christi, der unsere hoffnung ist, * Gesch. 9, 15. Röm. 1, 1.

2. Timotheo, meinem rechtschaffenen * sohn im glauben, gnade barmherzigkeit, friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo. * Tit. 1, 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Epheso bleibest, da ich in Macedoniam zog, und gebdest etlichen, daß sie nicht anders lehren,

4. Auch nicht acht hären auf die * fabeln und der geschlechter register, die kein ende haben, und bringen fragen auf, mehr den besserung zu Gott im glauben. * c. 4, 7, 8.

5. Denn die * hauptsumma des gebotes ist, liebe von reinem herzen, und von gutem gewissen, und von ungefärbtem glauben. * Pred. 12, 13. Röm. 13, 10.

6. Welcher haben etliche * gesetzet, und sind umgewandt zu unnützem geschwätz; * c. 6, 4, 20.

7. Wollen der schrift * meister seyn, und * verstehen nicht, was sie sagen, oder was sie setzen. * Joh. 3, 10. 1 Tim. 6, 4.

8. Wir wissen aber, daß * das gesetz gut ist, so sein jemand recht brauchet, * Röm. 7, 12.

9. Und weiß solches, daß dem gerechten kein gesetz gegeben ist, sondern den ungerechten und ungehor-

samen, den gottlosen und sündern, den unheiligen und ungeistlichen, den vatermördern und muttermördern, den todtschlägern,

10. Den hurern, den knabenschändern, den * menschenhieben, den lägnern, den meideiden, und so etwas mehr der heylsamen lehre zu wider ist, * 2 Mos. 21, 16.

11. Nach dem herlichen evangelio des * seligen Gottes, welches mir vertrahet ist. * c. 6, 15.

12. Und ich dancke unserm Herrn Christo Jesu, der mich stark gemacht, und * treu geachtet hat, und gesetzt in das amt; * Gesch. 9, 15.

13. Der ich zuvor war ein lästler, und * ein verfolger, und ein schmäher; aber mir ist barmherzigkeit widerfahren: Denn ich hab's unwissend gethan, im unglauben.

14. Es ist aber desto reicher gewesen die gnade unsers Herrn, sammt dem glauben und der liebe, die in Christo Jesu ist.

15. Denn das ist ie gewislich wahr, und ein theuer werthes wort, daß Christus Jesus kommen ist in die welt, die sündler selig zu machen, unter welchen Ich der vornehmste bin.

16. Aber darum ist mir barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeigete alle geduld zum exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen leben.

17. Aber Gott, dem ewigen König, dem unvergänglichen und unsichtbaren, und allein weisen, sey ehre und preis in ewigkeit. Amen.

(C) 5

18. Dis

18. Die gebot befehl ich dir, mein sohn Timothee, nach den vorigen weisungen über dir, daß du in denselbigen eine gute ritterschaft äbest, * c. 6. 12.

19. Und habest den glauben und gut gewissen, welche eiliche von sich gestoffen, und am glauben schiffbruch erlitten haben; * c. 3. 9. f. c. 6. 10.

20. Unter welchen ist Hymenäus, und Alexander, welche ich habe dem satana übergeben, daß sie gezüchtigt werden, nicht mehr zu lästern. * 2 Tim. 2. 17.

Das 2. Capitel.

Wie und wann das gebet von manns- und weibs-personen in der gemeine soll verrichtet werden.

1. **E**rmahne ich nun, daß man vor allen dingen zu erst thue bitte, gebet, fürbitte und dancksagung für alle menschen, * Phil. 4. 6.

2. Für die Könige und für alle oberkeit, auf daß wir ein geruhliges und stilles leben führen mögen in aller gottseligkeit und ehrbarkeit.

3. Denn solches ist gut, darzu auch angenehm vor Gott, * unserm heylande; * c. 4. 10.

4. Welcher wil, daß allen menschen geholfen werde, und zur erkänntnis der wahrheit kommen. * Ezech. 18. 23. 1 Pet. 3. 9.

5. Denn es ist ein Gott und ein mittel zwischen Gott und den menschen, nemlich der mensch Christus Jesus, * Joh. 17. 3.

6. Der sich selbst gegeben hat für alle zur erlösung, daß solches zu seiner zeit gepredigt würde. * Gal. 1. 4.

7. Dazu ich gesetzt bin ein prediger und apostel (ich sage die wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein lehrer der heyden, im glauben und in der wahrheit. * Ezech. 9. 15. c. 13. 2. c. 22. 14. 2 Tim. 1. 11.

8. So wil ich nun, daß die männer beten an allen orten, und aufheben heilige hände, ohne zorn und zweifel.

9. Desselbigen gleichen die weiber, daß sie in zierlichem kleide mit scham und zucht sich schmücken, nicht mit zöpfen, oder gold, oder perlen, oder köstlichem gewand; * 1 Pet. 3. 3. f. Ezech. 19. 10.

10. Sondern wie sich ziemet den weibern, die da gottseligkeit beweisen durch gute werck. * c. 5. 10.

11. Ein weib lerne in der stille, mit aller unterthänigkeit, * Eph. 5. 22.

12. Einem weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des mannes herr sey, sondern stille sey. * 1 Cor. 14. 34. f. 1 Mos. 3. 16.

13. Denn Adam ist am ersten gemacht, darnach Heva. * 1 Mos. 1. 27.

14. Und Adam ward nicht verführer, das weib aber ward verführer, und hat die übertretung eingeführt, * 1 Mos. 3. 6. 10.

15. Sie wird aber selig werden durch kinder zeugen, so sie bleibet im glauben, und in der liebe, und in der heiligung sammt der zucht.

Das 3. Capitel.

Von beschaffenheit der kirchendiener und ihrer angehörigen: Item, von der kirche, und dem geheimnis der gottseligkeit.

1. **D**as ist ie gewislich wahr, so jemand ein bischofsamt begehret, der begehret ein köstlich werck. * Ezech. 20. 28.

2. Es soll aber ein bischof unsträflich sein, eines weibes mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig; * 3 Mos. 21. 17. Tit. 1. 6.

3. Nicht ein weinsäufer, nicht pochen, nicht uneheliche handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, * 3 Mos. 10. 8. Tit. 1. 7.

4. Der seinem eigenen hause wohl fürsehe, der gehorsame kinder habe, mit aller ehrbarkeit; * 1 Sam. 2. 12.

5. (So aber iemand seinem eigenen hause nicht wohl fürzusehen, wie wird er die gemeine Gottes, versorgen?)

6. Nicht ein neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem lästere ins urtheil falle. * v. 11.

7. Er muß aber auch ein gut zeugnis haben von denen, die draussen sind, auf daß er nicht falle dem lästere in die schmach und rüch. * c. 5. 10. f. 1 Cor. 5. 12. 13.

8. Desselbigen gleichen die diener sollen ehrbar seyn, nicht zweysüßig, nicht weinsäufer, nicht uneheliche handthierung treiben;

9. Die das geheimnis des glaubens in reinem gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen, darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

11. Des-

11. Desselbigen gleichen sollen ehrbar seyn, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig, unsträflich sein, eines weibes mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig; * 3 Mos. 21. 17. Tit. 1. 6.

12. Nicht ein weinsäufer, nicht pochen, nicht uneheliche handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, * 3 Mos. 10. 8. Tit. 1. 7.

13. Der seinem eigenen hause wohl fürsehe, der gehorsame kinder habe, mit aller ehrbarkeit; * 1 Sam. 2. 12.

14. (So aber jemand seinem eigenen hause nicht wohl fürzusehen, wie wird er die gemeine Gottes, versorgen?)

15. Nicht ein neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem lästere ins urtheil falle. * v. 11.

16. Er muß aber auch ein gut zeugnis haben von denen, die draussen sind, auf daß er nicht falle dem lästere in die schmach und rüch. * c. 5. 10. f. 1 Cor. 5. 12. 13.

17. Desselbigen gleichen die diener sollen ehrbar seyn, nicht zweysüßig, nicht weinsäufer, nicht uneheliche handthierung treiben;

18. Die das geheimnis des glaubens in reinem gewissen haben.

19. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen, darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

20. Des-

21. Des-

22. Des-

23. Des-

24. Des-

25. Des-

26. Des-

27. Des-

28. Des-

11. Desselbigen gleichen ihre weis-
ber sollen ehrbar seyn, * nicht läste-
rinnen, nüchtern, treu in allen din-
gen.

12. Die diener laß einen ieglichen
segn * Eines weibes mann, die ih-
ren kindern wohl fürsehen, und ih-
ren eighen häusern.

13. Welche aber * wohl dienen, die
erwerben ihnen selbst eine gute stuf-
fe, und eine groffe freudigkeit im
glauben in Christo Jesu.

* Matth. 25/21. † Joh. 3/21.

14. Solches schreibe ich dir, und
hoffe aufs schierste zu dir zu kommen.

15. So ich aber verzöge, daß du
wissest, wie du wandeln solt in dem
* hause Gottes, welches ist die ge-
meine des lebendigen Gottes, ein
pfeiler und grundveste der wahr-
heit.

* 2 Tim. 2/20.

16. Und kündlich groß ist das gott-
selige geheimniß, * Gott ist offen-
baret im fleisch * gerechtfertiget im
geist, erschienen den engeln, gepre-
digt den heyden, gegläubet von der
welt, * aufgenommen in die herrlich-
keit.

* Joh. 1/14. † Marc. 16/19.

Das 4. Capitel.

Warnung vor verführung der lez-
ten zeit: Vermahnung zur übung
der gottseligkeit.

1. Der Geist aber saget deutlich,
daß * in den lezten zeiten
werden etliche von dem glauben ab-
treten, und anhangen den verfüh-
renden geistern, und lehren der teufel,
* Dan. 7/25. 2 Tim. 3/1. 2 Pet. 3/2.

Jud. v. 18. 1 Joh. 2/18.

2. Durch die, so in gleichneren lä-
gerredner sind, und brandmaal in
ihrem gewissen haben,

3. Und verbieten ehelich zu wer-
den, und zu meiden die speise, die
* Gott geschaffen hat, zu nehmen
mit dancksagung, den gläubigen und
denen, die die wahrheit erkennen.

* 1 Mos. 9/3.

4. Denn alle * creatur Gottes ist
gut, und nichts verwerflich, das mit
dancksagung empfangen wird:

* 1 Mos. 1/31. Gesch. 10/15.

5. Denn es wird geheiligt durch
das wort Gottes und gebet.

6. Wenn du den brüdern solches
vorhättest, so wirst du ein guter die-
ner Jesu Christi seyn, * auferzogen
in den worten des glaubens und der
guten lehre, bey welcher du immer-
dar gewesen bist.

2 Tim. 15.

7. Der * ungeistlichen aber und
altrüttelichen, fabeln entschlage
dich. Ube dich selbst aber an der
gottseligkeit.

2 Tim. 2/16. 23. Tit. 1/14. c. 3/9.

8. Denn die leibliche übung ist
wenig nütze, aber * die gottseligkeit
ist zu allen dingen nütze, und hat die
verheißung dieses und des zukünft-
gen lebens.

* c. 6/6.

9. Das ist * ie gewislich wahr, und
ein theuer werthes wort.

* c. 1/15.

10. Denn dahin arbeiten wir auch
und werden geschmähet, daß wir
auf den lebendigen Gott geschoffet
haben, welcher * ist der heyland al-
ler menschen, † sonderlich aber der
gläubigen.

* Tit. 2/11. † Eph. 5/23.

11. Solches gebet und lehre.

12. * Niemand verachte deine ju-
gend; sondern sey ein vorbild den
gläubigen im worte, im wandel, in
der liebe, im geist, im glauben, in
der keuschheit.

* Tit. 2/15.

13. Halt an mit * lesen, mit ermah-
nen, mit lehren, bis ich komme.

* Joh. 5/39.

14. Daß nicht auch der acht die ga-
be, die dir gegeben ist durch die weis-
sagung, mit * handauflegung der äl-
testen.

* Gesch. 6/6.

15. Solches warte, damit gehe
um, auf daß dein zunehmen in allen
dingen offenbar sey.

16. Hab acht auf dich selbst, und
auf die lehre; beharre in diesen stük-
ken. Denn wo du solches thust,
wirst du dich selbst selig machen, und
die dich hören.

Das 5. Capitel.

Wie sich ein prediger gegen unter-
schiedlichen stands und alters per-
sonen, und gegen sich selbst verhal-
ten soll.

1. * Alten * alten schelte nicht, son-
dern ermahne ihn als einen
vater; die jungen als die brüder:

* 3 Mos. 19/32.

2. Die alten weiber als * die müt-
ter; die jungen als die schwestern
mit aller keuschheit.

* Joh. 19/27.

3. Ehre die wittwen, welche * rech-
te wittwen sind.

* v. 5.

4. So aber eine wittve kinder
oder neffen hat, solche laß zuvor ler-
nen ihre eigene häuser göttlich re-
gieren, und den * eltern gleiches ver-
gelten: den das ist wohlgerhan, und
angenehm vor Gott.

* Sir. 3/13. 14.

(C) 6

5. Das

5. Das ist aber eine rechte Witwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellet, und * bleibet am Gebet und stehen tag und nacht.

* Luc. 2/37. c. 18/1.

6. Welche aber in * vollkisten lebete, die ist lebendig todt. * Röm. 8/13.

7. Solches * gebeut, auf daß sie unadelich seyen. * c. 4/11.

8. So aber iemand die seinen, sonderlich * seine hausgenossen, nicht versorget, der hat den * glauben verläugnet, und ist ärger denn ein heide. * Gal. 6/10. f. 2 Tim. 3/5.

9. Daß keine Witwe erwählet werden unter sechzig Jahren, und die da gewesen sey eines mannes Weib,

10. Und die ein zeugniß habe guter wercke, so sie kinder aufgezogen hat, so sie * gastfrei gewesen ist, so sie der heiligen füße gewaschen hat, so sie den trübsägigen handreichung gethan hat, so sie allem guten werck nachkommen ist. * 1 Pet. 4/9. 10.

11. Der jungen Witwen aber einschlage dich: Denn wenn sie geilt worden sind wider Christum, so wollen sie freyen;

12. Und haben ihr urtheil, daß sie den ersten glauben vordrohen haben.

13. Daneben sind sie faul, und lernen * umlaufen durch die häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwächig und vorwiegend, und reden, das nicht seyn soll.

* Eph. 7/11.

14. So wil ich nun, daß die * jungen Witwen freyen, kinder zeugen, haushalten, dem widersacher keine ursach geben zu schelten. * 1 Cor. 7/9.

15. Denn es sind schon etliche * umgewandt, dem satannach. * c. 1/6.

16. So aber ein gläubiger oder gläubiginne Witwen hat, der versorge dieselben, und lasse die gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte Witwen sind, mögen gnug haben.

17. Die ältesten, die * wohl fürsetzen, die hatte man vielfacher ehrenwerth, sonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre.

* Röm. 12/8. c. 15/27.

18. Denn es spricht * die schrift: Du sollt dem oxen nicht das maul verbinden, der da drische. Und: * Ein arbeiter ist seines lohns werth. * 5 Mos. 25/4. 1 Cor. 9/9.

Euc. 10/7. 10

19. Wider einen ältesten nimmi keine klage auf * ausser zween oder dreien zeugen. * Joh. 8/17. 10.

20. Die da sündigen, die strafe * vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. * Eph. 5/12. 13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den auserwählten engel, daß du solches haltest, ohne eigen gutdünkel, und nichts thust nach gunst.

22. Die * hände lege niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder sünden. Halte dich selber keusch. * Gesch. 6/6.

23. Trinct nicht mehr wasser sondern brauch ein wenig * weins um deines magens willen, und daß du oft frant bist. * Ps. 104/15.

24. Etlicher menschen sünden sind offenbar, daß man sie vorhin richten kan; etlicher aber werden hernach offenbar.

25. Desselbigen gleichen auch etlicher gute wercke sind zuvor * offenbar; und die andern bleiben auch nicht verborgen. * Gal. 5/19.

Daß 6. Capitel.

Von Knechten, verführern, reichen leuten, und Kampf des glaubens, was hieby zu thun sey.

1. **D**ie Knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller ehren werth halten, auf daß nicht der name Gottes und die lehre verlästert werde. * Eph. 6/5.

2. Welche aber gläubige Herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem schein,) daß sie Brüder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar seyn, dieweil sie gläubig und geliebet, und der wohlthat theilhaftig sind. Solches * lehre und ermahne. * c. 4/11. Tit. 3/8.

3. So iemand * anders lehret, und bleibet nicht hey den * heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bey der lehre von der gottseligkeit, * Gal. 1/6-9. f. 2 Tim. 1/13. 10.

4. Der ist verdorret, und weiß nichts, sondern ist feuchtig in fragen und wortkriegen, aus welchen entspringet neid, hadder, lästerung, böse argwohn,

5. Schulde an solcher menschen, die zerrüttete sinne haben, und der wahrheit beraubt sind, die da meinen, gottseligkeit sey ein gewerbe. Thue dich von solchen.

6. Es

6. Es ist aber * angethan, wer gottselig ist, und nicht. * c. 4/1.

7. Denn * wir haben nicht bracht, darum wir werden auch nicht bringen.

8. Wenn wir aber wider haben, so laß * folgen.

Eph. 3/10.

9. Denn * die da reifen, die fallen in verführer und viel thörichtliche lüste, welche menschen ins verderben kommen. * Eph. 4/1.

10. Denn * geist ist alles übel; welches lüthet, und sind verurtheilt, und machet sie schmerzen.

11. Aber, Du weich solches; * ja gerechtigkeit, der glauben, der liebe sanftmuth.

12. Kämpfe * den glauben, ergreiffe ihn, dazu du auch bekannst hast ein gut vielen zeugen.

13. Ich gebiete * der alle dinge bekennen vor Christo Jesus, Pontio Pilato bezeugt bekennet: * 1 Joh. 18/36.

Ende der 1.

Die 2. Epistel

Daß 1. Capitel

Vermahnung zur bekehrung, der einen lehre in ver

1. **A**ulus, ein Knecht Christi, durch Gottes gnade, nach dem leben in Christus. * c. 2/10.

2. Meinen lieben solen, * barmherzigkeit Gottes, dem Vater, Jesu, unserm Herrn.

* 1 Cor. 7/2